

grh Mitteilungen ¹/₁₉

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

!!!! Bitte die veränderten Öffnungszeiten der Geschäftsstelle beachten !!!!

An alle Mitglieder der GRH e.V.

Beschluß

des Vorstandes vom 08.01.2019 über die Einberufung der 13.

Mitgliederversammlung der GRH e.V.

1. Die 13. Mitgliederversammlung der GRH e.V. wird zum 30. März 2019 nach Berlin einberufen.

2. Der Vorstand wird im Februar 2019 die Mitglieder der GRH, die TAG - Vorsitzenden und Leiter der Arbeitsgruppen über die Wahlordnung, die vorläufige Tagesordnung sowie Organisationsfragen informieren.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,
Genossinnen und Genossen der GRH!

Und wieder stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres. Wieder wird persönlich und gesellschaftlich Bilanz gezogen, Ausblick auf 2019 gehalten. Die salbungsvollen Ansprachen der Obrigkeit, alljährliche Rituale, liegen hinter uns. Neues wurde nicht gesagt. Das Übliche: den Zusammenhalt stärken, Gräben überwinden, Toleranz üben, respektvoller Umgang, zuhören und miteinander sprechen usw. Und dass Deutschlands Verantwortung für das Wohl der Welt größer wird. In Wirklichkeit geschieht das Gegenteil. Die sozialen Unterschiede wachsen und spalten das Land, der Osten bleibt kolonial abgehängt, Russland der Feind.

Militarisierung und aggressive Außenpolitik und Kriegsgefahr nehmen zu. Alles Ursachen für Unzufriedenheit, Flüchtlingsströme, Rechtspopulismus und Rechtsentwicklung, die man angeblich bekämpft. Welch eine Heuchelei. Verdummung und Manipulation der Massen. Nein, keine Ohnmacht der Politik, sondern Vollstreckung wirtschaftlicher Profitinteressen. Dagegen Widerstand zu leisten, ist eine Pflicht, die sogar das Grundgesetz gebietet. Die Gelbwesten in Frankreich zeigen, wie Widerstand aussehen kann, Wie die Mächtigen und ihre Gefolgschaft um Macht und Pfründe zittern müssen. Wie Einheit in der Aktion wirkt. Und was sie bewirken kann. Diesen Frauen und Männern gilt unsere volle Solidarität. Für uns in

Deutschland ist dieser Kampf Beispiel gebend.

Die GRH gehört hier im Lande zu den Kräften, die gegen Unrecht, Verbrechen und Misere der Politik angetreten sind. Gerade unsere Erfahrungen in der DDR und jene von Kriminalisierung, Demütigung und Diskriminierung nach dem Zwangsbeitritt zur BRD legitimieren und verpflichten uns zum Handeln. Vor allem in der Auseinandersetzung um Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit. Unsere Positionen, Initiativen und Aktionen finden weite Zustimmung. In Ost und West, auch im Ausland. Solidarität und Freundschaft mit Russland, der Umgang mit DDR-Geschichte, die Diskriminierung Andersdenkender, Solidarität mit Verfolgten und sozial Benachteiligten sowie Unterstützung von Friedens- und Sammlungsbewegungen sind Hauptfragen unseres Wirkens. Das ist Inhalt der Arbeit aller unserer Mitglieder und Sympathisanten. Ob in TAG's oder als Einzelmitglieder, ob aktiv oder aufgrund von Alter und Krankheit an direkter Mitarbeit gehindert, ob als Vorstände, Kassierer oder Betreuer von Bedürftigen, als Referent, Propagandist an Info-Ständen oder als „Vertreter“ der GRH in Bündnissen, linken Parteien und Organisationen, allen, auch den Familienangehörigen, sei für ihr politisches und humanitäres Engagement und für den finanziellen Beitrag herzlich gedankt. Für das Jahr 2019 wünsche ich allen unseren Mitgliedern und Mitstreitern Gesundheit, Freude und Geborgenheit in der Familie und im Kreise von Gleichgesinnten. Ich wünsche Kraft und Optimismus für unseren gemeinsamen Kampf um Frieden und um eine bessere Welt.

Euer Hans Bauer

Ein besonderes Literaturangebot

Der Prüfungsausschuss hat nach einer Finanzrevision eine seit mehreren Jahren bestehende Unverkäuflichkeit eines Teiles des Literaturbestandes festgestellt. Dazu gehören vor allem die im Kai Homilius Verlag erschienene Bücher von Prof. Dr. Erich Buchholz wie „DDR-Strafrecht unterm Bundesadler“, „Rechtsbetrachtungen von links“ und „Strafrecht im Osten“.

Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgend hat der Vorstand im Dezember 2018 Maßnahmen zur Reduzierung des unverkäuflich gewordenen Literaturbestandes beschlossen. Dazu gehören insbesondere:

Kostenlose Abgabe von Einzelexemplaren an Mitglieder und Sympathisanten der GRH;

Kostenlose Abgabe von Einzelexemplaren an interessierte öffentliche Einrichtungen und Personen (Schulen, Bibliotheken, Abgeordnete).

Für Mitglieder der GRH in Berlin und des Umlandes besteht die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle der GRH Exemplare dieser Bestände empfangen zu können. Den auswärtigen TAG-Leitungen wird empfohlen, das Interesse ihrer Mitglieder an dieser Literatur festzustellen und den entsprechenden Bedarf der Geschäftsstelle mitzuteilen. Diese Bücher könnten dann während der 13. Mitgliederversammlung am 30. März in Empfang genommen werden. Das würde die hohen Portogebühren durch den Postversand ersparen.

Hier ist nicht der Raum für eine Neubewerbung dieser Literatur. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass ohne Kenntnis des Inhalts dieser Bücher eine überzeugende Darstellung der Wahrheit zum bewaffneten Schutz der Staatsgrenze der DDR sowie über die Rechtsprechung der DDR zu politischen Straftaten unmöglich ist. Es sind

keine juristischen Lehrbücher, sondern Aufzeichnungen über historische Tatsachen mit juristischen Reflexionen. Solange die deutsche Sprache zur Geschichte mit Begriffen wie Mauerschützen und Schießbefehl sich äußert und die „Gedenkstätte“ in Hohenschönhausen das Monopol für die politische „Bildung“ unserer Jugend über die Sicherheitspolitik der DDR besitzt, bleibt die angebotene Literatur unverzichtbar. (Für den Prüfungsausschuß: Raoul Gefroi)

Vereinbarung zur Zusammenarbeit

Die Vorsitzenden der GBM, Helga Hörning, der GRH, Hans Bauer, und von ISOR, Horst Parton, die maßgeblich an der Gründung und Entwicklung des OKV beteiligt waren und sind - haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen, in der u.a. festgelegt wurde:

Die gegenwärtige politische Entwicklung und ihre Begleiterscheinungen bringen Herausforderungen an verantwortungsbewusste, politisch denkende Menschen mit sich, verlangen Protest, Empörung und politische Aktion und sei sie auf Grund der begrenzten Mittel und Möglichkeiten auch noch so bescheiden.

Auf allen Ebenen unserer Organisationen ist noch wirksamer als bisher gemeinsames solidarisches Handeln erforderlich, um einen Beitrag im Ringen um eine Wende in der Politik (in allen Lebensbereichen) vor allem zur Aufklärung über die bewusste Wahrnehmung von Lebensumständen und Entwicklungen zu leisten und bei kleinen und großen Aktionen für Gerechtigkeit und Frieden die Rechtmäßigkeit des kapitalistischen Systems in Frage zu stellen. Die möglichen Ansätze sind vielfältig und sie sollten entsprechend den gegebenen Kräften genutzt bzw. unterstützt werden.

Die Unterzeichner dieser Erklärung würdigen nachdrücklich die Leistungen die die Mitglieder ihrer Organisationen trotz widriger Bedingungen vor Ort, im Territorium gemeinsam vollbringen. Die bewährten Erfahrungen, die dabei gesammelt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen.
- Gemeinsame Organisation größerer politischer Veranstaltungen, in denen auch emotionale Elementen bzw. Elemente des Zusammenhalts eine Rolle spielen.
- Besprechung und Abstimmung zu territorialen gesellschaftspolitischen Schwerpunkten.
- Austausch von Informationsmaterialien bzw. gemeinsame Anfertigung und Verbreitung. (Gemeinsame Flugblätter, kleinere Publikationen möglichst mit Bezug auf offenkundige territoriale Probleme)

Vorsitzende und Geschäftsführer der Organisationen werden in Abständen ihre Erfahrungen austauschen und weitere Maßnahmen zur Umsetzung der Vereinbarung festlegen.

Die Zeit verlangt all diese Erfahrungen im solidarischen Miteinander weiter zu entwickeln, auch andere gleichgesinnte, gesellschaftliche Kräfte zu gewinnen. Gleichzeitig sollten die Erfahrungen durch Informationen an die Vorstände und andere Wege stärker publiziert werden, um damit auch zur Gegenöffentlichkeit beizutragen.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Januar und wünscht ihnen beste Gesundheit, Kraft, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 90. Geburtstag

Manfred Fischer, Wedendorf

Werner Wulke, Berlin

Fritz Nagel, Erkner

zum 85. Geburtstag

Eberhard Hunger, Blossin

Dieter Bernhardt, Dassel

Wolfgang Franz, Saalfeld

Jean Giersch, Berlin

Walter Gosdschan, Berlin

Gerhard Müller, Berlin

Artur Hoffmann, Berlin

Karl Rabe, Berlin

zum 80. Geburtstag

Karola Schmidt, Berlin

Horst Nauck, Berlin

Werner Lohse, Berlin

zum 75. Geburtstag

Wilfried Beater, Berlin

Günter Henschel, Erfurt

zum 70. Geburtstag

Ursula Alwardt, Hamburg

Volkmar Kiesling, Plauen

Frank Kursawe, Plauen

zum 65. Geburtstag

Solveigh Calderin, Brandenburg / H.

zum 60. Geburtstag

Matthias Stehr, Frankenberg

zum 50. Geburtstag

Peter Pust, Chemnitz

***Ehrendes Gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern***

Herbert Roloff

Er verstarb am 28. November 2018

Dieter Mühlmann aus Pätz

Er verstarb am 7. Dezember 2018

im Alter von 85 Jahren

Frank Knappe aus Neubrandenburg

Er verstarb am 18. Dezember 2018,

im Alter von 85 Jahren

Karl-Heinz Jaensch aus Plauen

Er verstarb am 23. Dezember 2018

im Alter von 84 Jahren

Karl-Heinz Franke aus Berlin

Er verstarb am 30. Dezember 2018

im Alter von 87 Jahren

Unser Mitgefühl gilt allen

Hinterbliebenen.

Der Vorstand, TAG Königs

Wusterhausen, Neubrandenburg,

Plauen, Lichtenberg

Terminvorschau

Die Vorstandssitzungen und der
Postversand finden 2019 an folgenden

Tagen statt:

05.02. 05.03. 02.04. 07.05.

04.06. 02.07. 06.08. 03.09.

01.10. 05.11. 03.12.

Änderungen aus aktuellem Anlaß sind
möglich.